

Nachrichten.

In den Göttinger gelehrten Anzeigen vom 20. Juni 1877 (S. 769—796) ist von Prof. L. Weiland in Giessen eine Anzeige des 23. Bandes der *Scriptores* und des 12. Bandes des *Archivs* erschienen.

In der 'Festschrift zur Begrüssung der XXII. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner zu Wiesbaden' (jetzt auch als *Anecdoton Holderi*, Leipzig, Teubner) veröffentlicht Prof. Usener in Bonn die von A. Holder in einer Karlsruher, früher Reichenauer Handschrift gefundenen 'Excerpta' aus einer verlorenen Schrift des Cassiodor, welche interessante Nachrichten über Symmachus, Boethius und Cassiodor selbst bringen, und erläutert dieselben in eingehender Weise, wobei wichtige Punkte der Literaturgeschichte und Geschichte des 5. und 6. Jahrhunderts aufgeklärt werden: hier ist zu erwähnen die Ergänzung des lückenhaften Textes der alten Papstgeschichte in einer Veroneser Handschrift (S. 34) und der Nachweis unrichtiger Ergänzung der *Ravenater Fasten* in den Jahren 524 und 525 in dem Aufsatz von Holder-Egger, Bd. I, S. 364.

G. Monod hat im 3. Bande der 'Mémoires de la Société de l'histoire de Paris et de l'Ile-de-France' (S. 219—240) einen Aufsatz unter dem Titel 'Les origines de l'historiographie à Paris' veröffentlicht, welcher die *Gesta Regum Francorum* behandelt, und zu dem Ergebniss kommt, dass die *Gesta* die Königs-Annalen von Neustrien sind, geschrieben zwischen 720 und 726 in der Nähe des Hofes, in Paris oder in dessen Umgebung. Sie sind das Werk eines westgothischen Mönches, wahrscheinlich eines Spaniers, der zur Zeit der arabischen Eroberung nach Frankreich gekommen ist, und in Saint-Germain-des-Prés oder in Saint-Denis lebte.

Zu dem aus Bethmann's Nachlass im 2. Bande S. 113—128 mitgetheilten Aufsatz über die *Evangelienhandschrift zu Cividale* ist zu bemerken, dass L. Delisle bei Besprechung des Cod. Vat. Ottobon. 313 aus der Pariser Nationalbibliothek noch mehrere Beispiele von Handschriften mit